



Studiengangsdokumentation

Masterstudiengang:

Traditionelle Chinesische Medizin, M.Sc.

Stand 15.02.2013



Studiengangsdokumentation

Masterstudiengang:

Traditionelle Chinesische Medizin, M.Sc.

Bezeichnung:	Traditionelle Chinesische Medizin
Organisatorische Zuordnung:	Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften
Abschluss:	Master of Science
Regelstudienzeit (Credits):	6 Semester / (120 Credits)
Studienform:	Weiterbildend, berufsbegleitend, Teilzeit
Zulassung:	Eignungsverfahren
Starttermin:	WS 2013/14
Sprache:	Deutsch
Studiengangs-verantwortliche/-r:	Prof. Dr. med. Carl-Hermann Hempten
Ansprechperson bei Rückfragen:	Claudia Gerstberger, Tel: 089 289-24621, claudia.gerstberger@tum.de



Inhalt

1. Studiengangsziele	4
1.1 Studiengangsziele:	4
1.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs	5
1.3 Zielgruppen.....	5
2. Qualifikationsprofil.....	6
3. Bedarfsanalyse.....	6
3.1 Nachfrage der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt	6
3.2 Nachfrage potentieller Studierender.....	6
3.3 Limitierende Faktoren	7
4. Wettbewerbsanalyse.....	7
4.1 Externe Wettbewerbsanalyse	7
4.2 Interne Wettbewerbsanalyse	14
5. Aufbau des Studiengangs.....	15
Sprachkenntnisse	16
Nachweis der Studierbarkeit.....	16
6. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten.....	16
Organisatorische Anbindung	16
Administrative Zuständigkeiten.....	16
7. Ressourcen	17
7.1 Personelle Ressourcen	17
Lehrpersonal	17
Weiteres Personal	22
7.2 Sachausstattung/Räume	22



1. Studiengangsziele

1.1 Studiengangsziele:

Ziel des Studiengangs ist, einen Brückenschlag zwischen westlicher und traditionell chinesischer Medizin (TCM) zu schlagen, um die spezifischen Vorteile beider Systeme zu einer optimierten Behandlung zu verbinden. Dadurch sollen die Absolventen in die Lage versetzt werden, in ihrer ärztlichen Praxis differenzierter zu diagnostizieren und zu therapieren.

Die westliche Medizin hat sich in ihrer Geschichte im Wesentlichen immer an den menschlichen Organen orientiert. Die Erforschung der anatomischen Struktur hat die Struktur des Faches mit bestimmt und auch zu einer Aufteilung der medizinischen Fächer nach Organsystemen geführt. Das Erkenntnisinteresse der Wissenschaft war immer an Organveränderungen ausgerichtet, einschließlich deren molekularer Struktur. Zugrunde liegt ein Paradigma der Messbarkeit, das dem naturwissenschaftlichen Denken der europäischen Aufklärung entspricht. Die medizinische Diagnose ist entsprechend auch von der organotropen Betrachtung geprägt und orientiert sich überwiegend an somatischen Veränderungen.

Die traditionelle chinesische Medizin entwickelte sich, anders als die westliche, nicht durch die stark anatomisch geprägte Forschung – einschließlich der Erkenntnisse postmortaler Studien am menschlichen Körper – sondern orientiert sich seit jeher am lebenden Objekt. Dreh- und Angelpunkt ist das Qi, das mit Lebensenergie jedoch nur unzureichend übersetzbar ist. Die Lebensäußerungen des Menschen und ihre Empfindungen sind dabei für den Erkenntnisgewinn wichtiger als organische Veränderungen. Schmerz, Schlafstörungen, emotionale Störungen etc. sind die Orientierungspunkte dieses Ansatzes. Die Strukturierung des Faches erfolgt auch nicht nach den Organsystemen, sondern den sog. „Funktionskreisen“. Die TCM geht u. a. davon aus, dass „alles“ einen Einfluss auf den Menschen hat, und sei es noch so gering. Dies geht einher mit dem erkenntnistheoretischen Paradigma, das auf den Messbarkeitsanspruch westlicher Medizin verzichtet.

Dieser andere Zugang zu gesundheitlichen Störungen macht die TCM zum idealen Komplement der klassischen westlichen Medizin. Nicht zuletzt durch die niederschwellige Wahrnehmung können Störungen früher und idealerweise noch vor der Ausprägung somatischer Veränderungen erkannt und behandelt werden. Damit lässt sich die Prävention besser und patientenorientiert in die klassische medizinische Behandlung integrieren.

Außerdem eignet sich die TCM hervorragend für begleitende Behandlung auch schwerer Erkrankungen. Möglich ist dadurch ein schnellerer Heilungserfolg, die Reduktion von Nebenwirkungen im Vergleich zu komplexen Wirkstoffkombinationen bei großer Medikamentenanzahl, und eine geringere Gesamtbelastung, was letztlich ein insgesamt größeres Wohlbefinden des Patienten erwarten lässt.

Auch wenn noch nicht alle Wirkmechanismen aufgeklärt sind, kann die TCM doch auf eine beeindruckende empirische Evidenz verweisen. Die TCM ist aber eher eine Lehre als eine



forschende Wissenschaft. Für eine Weiterentwicklung bzw. eine noch bessere Kombinierbarkeit mit westlicher Medizin müssen Aspekte der TCM aber auch der naturwissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht werden.

Der Studiengang soll neben der Befähigung, das diagnostische und therapeutische Repertoire der TCM zu nutzen, vor allem auch einen Brückenschlag beider medizinischer Sichtweisen ermöglichen und damit gleichzeitig die Basis für eine Weiterentwicklung der TCM zu legen.

1.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs

Die TUM ist aufgrund ihres Fächerportfolios in besonderer Weise geeignet, die Sport- und Gesundheitswissenschaften in einer deutschlandweit einmaligen Konstellation zukunftsweisend und modellhaft weiterzuentwickeln. Sport- und Gesundheitswissenschaften an der TUM beschäftigen sich dabei neben der Thematik Leistungssport wesentlich mit den Themen Gesundheit und der Gesundheitsförderung unter dem Einfluss von Sport, Bewegung, Ernährung und weiteren Umweltfaktoren, ausgehend von der Erkenntnis, dass ein ungesunder Lebensstil zu einer Zunahme der sog. Lebensstil- und der chronisch-degenerativen Erkrankungen führt.

Das Angebot eines Masterstudienganges TCM passt sehr gut in dieses im Memorandum zur Neugestaltung der Fakultät formulierte Profil (Verabschiedung Hochschulrat Juli 2011). Gerade TCM setzt an der Stärkung von gesundheitlichen Ressourcen an, und ergänzt damit komplementär die klassische, krankheitsorientierte und kurativ tätige Medizin in idealer Weise. Der Schwerpunkt der Primärprävention wird somit nicht nur innerfakultär, sondern auch interfakultär und nach außen in der Bevölkerung sichtbar. Die steigende Nachfrage nach alternativen gesundheitsfördernden Methoden wird damit gerade im Kontext mit dem Thema Sport und Bewegung evident.

In diesem interdisziplinären und integrativen Ansatz des Studienganges TCM werden alle Ebenen ganzheitlich einbezogen werden. Der Studiengang vermittelt Wissen ebenso wie Methoden der Verhaltensänderung auf der Basis der Wechselwirkungen psychischer und physischer Vorgänge. Damit ist eine wichtige Zielvorgabe der inhaltlichen Weiterentwicklung der Fakultät erreicht.

1.3 Zielgruppen

Das Studienangebot richtet sich an Ärzte mit Berufserfahrung, die sich auf dem Gebiet der TCM weiterqualifizieren bzw. sich auf diesem Gebiet spezialisieren wollen. Voraussetzung ist ein medizinisches Staatsexamen. Durch die Beschränkung auf Mediziner soll eine gemeinsame Wissensgrundlage und ein gemeinsamer Erfahrungshintergrund gewährleistet und damit der Lernerfolg in der Gruppe unterstützt werden.



2. Qualifikationsprofil

Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, mit Hilfe zweier Erkenntnisssysteme und der damit verbundenen methodischen Vielfalt eine detaillierte Diagnose zu erstellen, auch in Fällen, in denen der rein westliche Ansatz möglicherweise ohne Befund geblieben wäre. Durch das Beherrschen einer breiteren Basis an therapeutischen Möglichkeiten können sie darauf aufbauend eine differenziertere Therapie entwickeln, die sich noch stärker als bisher an den Bedürfnissen des einzelnen Patienten orientiert.

Absolventen des Masterstudiengangs TCM sind in der Lage, Fragestellungen in Verbindung mit der TCM in einen wissenschaftlichen Forschungskontext einzubringen und zu bearbeiten. Sie können Forschungsfragen formulieren, Versuche bzw. Forschungsdesigns entwickeln, umsetzen und die Ergebnisse im wissenschaftlichen Kontext interpretieren.

3. Bedarfsanalyse

3.1 Nachfrage der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt

Über die Hälfte der Bevölkerung wünscht sich Ärzte mit einer zusätzlichen alternativen/komplementären medizinischen Ausbildung. Hier steht die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM/Akupunktur) ganz vorne.

Zurzeit gibt es im deutschen Sprachraum keinen universitären Bologna-konformen Studiengang. Mit diesem Masterstudiengang wird nicht nur hochschulpolitisches Neuland betreten, sondern einem seit Jahrzehnten bestehenden Bedarf Rechnung getragen. Viele Hochschulen und Kliniken wollen einen Bereich für TCM aufbauen, im ambulanten Bereich besteht ein extrem hoher Bedarf.

Die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt ist als exzellent zu bezeichnen, da gut ausgebildete Ärzte dieser Fachrichtung in allen Einrichtungen, aber auch in der ambulanten Versorgung, dringend benötigt werden.

Daher ist anzunehmen, dass die zunächst angestrebten 30 Absolventen pro Jahr lediglich einen geringen Prozentteil des deutschlandweiten Bedarfs abdecken können.

3.2 Nachfrage potentieller Studierender

Für Studierende ist dieser Masterstudiengang hochattraktiv, da es im deutschen Sprachraum hierzu keinerlei Alternative im Hochschulbereich gibt und die bisher alleinige Ausbildung bei den ärztlichen Fachgesellschaften nicht annähernd eine derartige Qualifikation aufweist. So decken Ausbildungsgänge in den ärztlichen Fachgesellschaften z.Zt. maximal ein Drittel des für diesen Studiengang geplanten Curriculums ab.

Der Abschluss eines solchen zusätzlichen ärztlichen Ausbildungsabschnittes als „Master of Science“ verleiht diesem Studiengang nach außen, also zur Gesellschaft, zur Bevölkerung, zu den Ärzteverbänden, zur Kollegenschaft und zur wissenschaftlichen medizinischen Welt, ein



hohes Maß an Seriosität. Nach Innen verspricht er die Genugtuung und Sicherheit eine umfassende, tiefe, dem Fachgebiet angemessene und praktisch relevante akademische Ausbildung zu erfahren.

Seit Bekanntgabe der geplanten Einführung des Studiengangs sind bereits zahlreiche ernste Anfragen eingegangen sodass davon auszugehen ist, dass die Zahl der Bewerber die angestrebte Anzahl an Studienbeginnern deutlich übersteigen dürfte.

3.3 Limitierende Faktoren

Aufgrund des Seminarcharakters der Veranstaltungen und der intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik wird eine maximale Gruppengröße von 30 - 35 Studierenden angestrebt. Nachdem die hochqualifizierten Ausbilder nahezu ausschließlich im Nebenamt für diesen Studiengang zur Verfügung stehen, sind deren zeitlichen Ressourcen jedoch entsprechend begrenzt. Mittel- bis langfristig wird eine Erhöhung der potentiell geeigneten Dozenten angestrebt.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Bei Bestehen des Eignungsverfahrens erhalten die erfolgreichen Bewerber einen Bescheid mit dem Hinweis, dass die Zusage nur vorbehaltlich des Zustandekommens der Mindestteilnehmerzahl zu einem Stichtag gilt. Sollte die Mindestteilnehmerzahl bis zu dem zu definierenden Stichtag nicht erreicht sein, wird der Studiengang in dem Semester nicht angeboten. Ein Anspruch zur Durchführung besteht für die Bewerber nicht.

4. Wettbewerbsanalyse

4.1 Externe Wettbewerbsanalyse

Die Ausbildungsangebote im Bereich der TCM sind zahlreich und unübersichtlich. Dabei werden überwiegend Einzelaspekte (wie etwa die Akupunktur, Phytotherapie, etc.) behandelt. Besondere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Akupunktur-Ausbildung. Hier gibt es durch das Zertifikat der Ärztekammern bereits einen in Deutschland anerkannten Standard, der auch die Abrechnung bei den Kassen ermöglicht.

Darüber hinaus werden im Rahmen der klassischen Medizinstudiengänge zunehmend auch Einzelveranstaltungen aus dem Bereich TCM angeboten. Eine klassische akademische, insbesondere einer universitären Ausbildung für den gesamten Bereich der TCM gibt es im deutschsprachigen Raum jedoch z. Zt. nicht.

Wenn die TCM auf Einzelaspekte reduziert wird, kann sie nur einen sehr geringen Beitrag für die Erweiterung des Therapiespektrums liefern. Erst die ganzheitliche Ausbildung führt zu Entfaltung der intendierten Vorteile aus der Kombination westlicher und traditionelle chinesischer Medizin. Für die Analyse von Wettbewerbern kommen daher nur diejenigen in Frage, die ein umfassenderes Spektrum in relevantem Umfang anbieten:





SMS Internationale Gesellschaft für chinesische Medizin e. V.

Studium: Kurse zur TCM im Umfang von 1000 h

Abschluss: CPC - Certified Physician of Chinese Medicine

Preis: ca. 10.000,- €

Voraussetzung: ärztliche Approbation (die Kurse können aber schon während des Medizinstudiums belegt werden).

Anmerkung: wird von Prof. Hempen geleitet, der eine 30-jährige Erfahrung in der Lehre der TCM aufweist. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Universität Witten Herdecke.

„Master der TCM“, Heidelberg School of Chinese Medicine (HSCM) / Universität Porto / Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (DGTCM)

Offenbar in Personalunion werden hier die verschiedene Angebote verwoben: Zum einen kann in Porto an der Fakultät für Biomedizin Sektion „Aquatic Produktion“ ein Studiengang absolviert werden mit dem Abschluss „Master of TCM“. Zum anderen können an der HSCM Kurse der DGTCM belegt werden. Diese können dann gegen Gebühr auf den Studiengang in Porto angerechnet werden. Geworben wird mit Studienort Porto oder Heidelberg.

Studium (Porto): 2 Jahre Vollzeit (120 CP)

Studium (Heidelberg u.a.) : berufsbegleitend

Abschluss: Zertifikat, kein akademischer Abschluss; u.U. anrechenbare CP

Preis: Porto: k.A.

Deutschland: genauer Preis nicht ermittelbar, da unklar bleibt, welche Kurse belegt werden müssen; vermutlich aber über 15.000,- zusätzlich 3.000,- € für die Anerkennung in Porto

Anmerkung: Das insgesamt sehr intransparente Angebot erlaubt keine genauere Analyse und erscheint nicht zuletzt deshalb wenig seriös.

Universitätslehrgang „Traditionelle Chinesische Medizin“ Donau-Universität Krems

Studium: 2 berufsbegleitende Universitätslehrgänge nach österreichischem Hochschulrecht mit jeweils 4 Sem.

Abschluss: M.Sc. (90 CP), Akademischer Experte (90 CP)

Preis: € 6.600,- (M.Sc.), € 6.900,- (Akademischer Experte)

**Voraussetzung:**

Akademischer Experte: Personen mit einem international anerkannten Abschluss in Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Pharmazie oder Pharmakologie

M,Sc.: Personen mit einem international anerkannten Abschluss in Medizin, Zahn- od. Veterinärmedizin oder Pharmakologie **sowie** der Nachweis des akademischen Experten für TCM oder einer gleichwertigen Ausbildung

Anmerkung: geplant ab WS 2012/13; daneben gibt es in gleicher Konstellation noch jeweils zwei Universitätslehrgänge für Traditional Chinese Healthcare bzw. Traditionelle Chinesische Gesundheitspflege. Die 90 CP entsprechen jeweils 2250 h workload, (1 CP = 25 h Arbeitsaufwand. Zum Vergleich an der TUM entspricht 1 CP 30 h).

Grundlagen und Praxis der Traditionellen Chinesischen Medizin, Medizinische Universität Wien

Studium: Universitätslehrgang nach österreichischem Hochschulrecht, 5 Semester berufsbegleitend; 90 CP (60 CP entsprechen 44 SWS = 660 Unterrichtseinheiten! + 30 CP Masterthesis)

Abschluss: Master of Science (CM)

Preis: € 16.000,- (€ 3.200,-- pro Semester)

Voraussetzung: abgeschlossenes Studium der Human-, Zahn- oder Tiermedizin, der Pharmazie oder eines naturwissenschaftlichen Studiums, oder der Abschluss des Studiums der Pharmazie, oder Abschluss eines geisteswissenschaftlichen Studiums, sofern einschlägige berufliche Erfahrungen von mindestens zwei Jahren aus dem Bereich TCM nachgewiesen werden.

Anmerkungen: Nur Humanmediziner dürfen nach Abschluss des Masters nach österreichischem Recht Patienten behandeln. Das Angebot folgt chinesischem Muster und wird auch im Wesentlichen von chinesischen Vertretern durchgeführt.

Dresden International University (Private Weiterbildungshochschule; Eigentümer der GmbH ist die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. über die TU Dresden AG (TUDAG))

Mögliche Planungen für einen Studiengang wurden, wenn vorhanden verschoben. Aktuell ist kein konkretes Angebot in Sicht. Angeboten werden z. Zt. von der DIU nur Kurse zu verschiedenen Einzelaspekten der TCM. Für Ärzte und Physiotherapeuten wird auch ein übergreifendes Programm angeboten. Diese sog. „Voll-Ausbildung“ zum „TCM-Therapeuten“ umfasst



529 Unterrichtseinheiten über drei Jahre. Ausgehend von den angegebenen Preisen für einzelne Kurse ist hier mit Kosten von ca. 6.800,- zu rechnen

Steinbeis-Hochschule Berlin

Steinbeis-Transfer-Institut Institute of Complementary Medicine (INCOM)

Studium: 6-semesteriges berufsbegleitendes Projekt-Kompetenz-Studium (PKS) 180 CP, Vertiefungsrichtung TCM

Abschluss: B.Sc. in Complementary Medicine and Management (B.Sc. C.M. TCM)

Preis: 17.510,- €

Voraussetzung: Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker; weitere (Apotheker, Physiotherapeuten, PTA etc.) sind nach Prüfung durch einen Hochschulausschuss möglich.

Anmerkung: Nach der gängigen Interpretation der Bologna-Vorgaben, ist fraglich, ob ein Studiengang mit 180 CP in 36 Monaten ein berufsbegleitender Studiengang sein kann, da die Erreichung von 30 CP im Semester eine Vollbeschäftigung mit dem Studium unterstellt! Grundsätzlich wird mit dem Abschluss zwar nur das insgesamt erreichte Kompetenzniveau in dem Fachgebiet bescheinigt, allerdings wäre zu klären, wie die hier notwendigen Kompetenzen bei dem hier fachlich sehr heterogenen Bewerberfeld darstellbar sind. Es sind nur 97 Präsenztage vorgesehen!

Studium: Zweijähriges inberufliches Projekt-Kompetenz-Studium (PKS)

Abschluss: Master of Science (M.Sc.).

Anmerkung: Laut Homepage des Institute of Complementary Medicine INCOM ist der Studiengang in Vorbereitung

Steinbeis-Transfer-Institut für Integrative und transkulturelle Asiatische Medizin.

M.Sc. CINMED-AM

Studium: 4 Semester berufsbegleitend 120 CP (auf Basis 1CP = 30 h; 450 Tage)

Preis: € 5.850,- pro Semester, (23.400,-)

Voraussetzung: abgeschlossenes Medizinstudium; Akkupunkturzusatzausbildung von mindestens 200 Unterrichtseinheiten (entsprechend den Weiterbildungsordnungen der Länderärztekammern)



Anmerkung: TU Profs. Melchart und Pfab im wissenschaftlichen Beirat des Steinbeis-Transfer-Instituts Institut für Integrative und transkulturelle asiatische Medizin. Dieser Beirat ist auffallend groß und es kann davon ausgegangen werden, dass viele der aufgeführten Fachvertreter nur nominelle Mitglieder sind.

Kooperation mit SMS e.V. (siehe oben), Uni Mainz

Das Angebot in Berlin wird nach informellen Informationen vermutlich nicht stattfinden. Planungen zufolge wird evtl. in Stuttgart ein „M.Sc. für Komplementärmedizin und Onkologie“ geplant.

„Master of Medicine“, Chinesische Naturheilkunde Akademie e.V., Kulmbach / Guangxi Traditional Chinese Medicinal University

Angeboten werden unter diesem Obertitel die drei Studiengänge *TCM Acupuncture and Moxibustion*, *TCM Orthopedics and Traumatology* sowie *Integrated Pharmacology (Western and Chinese Medicine)*

Abschluss: "Examiniertes TCM-Konsultant" TCM-Uni Guangxi

(Preis auf Anfrage)

Studium: jeweils 3 Jahre berufsbegleitend

Voraussetzung: Bachelor einer medizinischen Ausrichtung (Arzt, Apotheker etc.) oder mindestens dreijährige Ausbildung in einem staatlich anerkannten Heilberuf (Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Masseur etc.).

Anmerkung:

Es handelt sich bei den Studienangeboten um chinesische Angebote in Deutschland (mit diversen Aufenthalten in China), die aber jeweils nur Teilbereiche der TCM abdecken.

TCM Academy Cologne e. V. / Master of Medicine TCM

Studium: 6 Semester

Abschlüsse:

- *Master of Tuina and Acupuncture*
- *Master of TCM Basics*
- *Master of Internal Medicine TCM*

Preis: 5000 € pro Jahr (2 Semester)



Voraussetzungen: Hochschulberechtigung (Abitur, Fachabitur, abgeschlossene Berufsausbildung) Bachelor / Bachelor Äquivalent oder 2 Jahre schulmedizinische Ausbildung (Medizinstudium, HP Schule o.ä.) oder 3 Jahre TCM Ausbildung mit 1400 Stunden Ausbildung / Fortbildung (Grundlagen, Akupunktur, Chinesische Kräutertherapie, Fachbereiche der TCM, Praktikum in China) / 1 Jahr TCM Praxiserfahrung / Bewerbungsgespräch

Anmerkung: Chinesisches Angebot in Deutschland, Studienorte sind Köln und China. Das Studium beinhaltet mindestens 900 Unterrichtsstunden und mindestens 3 Monate Klinikpraktikum in China.

Internationale Angebote:

Eine 2004 in **Wien** gegründete Privatuniversität für TCM wurde 2009 wieder geschlossen. Angeboten wurden Bachelor- und Masterstudiengänge, sowie die in Österreich bestehende Form der sog. Universitätslehrgänge. Insgesamt sollen 55 Absolventen die Universität verlassen haben. Presseberichten zufolge scheiterte die Fortsetzung u. a. weil sich ein Investor zurückgezogen hatte.

Diverse Angebote im **UK:**

University of Westminster

Abschluss: MSc Chinese Medicine: Acupuncture Master

Studium: 1 Jahr Vollzeit der 2 Jahre Teilzeit

Preise: £ 5100 für Studierende aus der EU und für Nicht-EU- Studierende £10,600

Abschluss: MSc Chinese Herbal Medicine

Studium: 1 Jahr Vollzeit der 2 Jahre Teilzeit

Preise: £ 5,445 für Studierende aus der EU und für Nicht-EU- Studierende £10,785

Voraussetzung: Niveau entsprechend einem UK „BSc (Honours) CM: Acupuncture“

Middlesex University

Abschluss: M.Sc. Chinese Medicine

Studium: 60 oder 120 CP, jeweils 2 Semester

Preise: £4,600 für Studierende aus der EU und für Nicht-EU- Studierende £9,400



Insgesamt kann festgestellt werden, dass es zahlreiche Angebote gibt bzw. dass diese in Planung sind. Dies ist ein eindeutiges Indiz für die Aktualität des Themas und ein Beleg für den Bedarf. Sowohl was den objektiven Bedarf betrifft, d.h. der Nachfrage von Seiten der Patienten, als auch den subjektiven Bedarf, d.h. die grundsätzlich vorhandene Zahlungsbereitschaft für derartige Angebote.

Gleichzeitig kann beobachtet werden, dass es im deutschsprachigen Raum offenbar schwierig zu sein scheint durchgängige und konsistente Programme aufzustellen. Ein Grund könnte u.a. die noch nicht vorhandene kritische Masse an ausreichend qualifizierten Dozenten, um das Thema TCM wirksam im Markt zu verankern, sein.

Zudem werden die meisten Angebote für eine sehr breite Interessentenschicht geöffnet, was der Verbreitung des Themas möglicherweise förderlich ist, nicht jedoch der Qualität der Ausbildung. Heterogene Teilnehmergruppen zwingen die Lehrenden zu einer anderen Vorgehensweise, als wenn sichergestellt ist, dass alle Studierenden das gleiche Bildungsniveau haben und ein sehr ähnliches Interesse am Gegenstand aufweisen.

Chinesische Kooperationen, die einen großen Teil des Angebots mit chinesischen Dozenten bestreiten sind häufig dadurch gekennzeichnet, dass die chinesischen Konzepte eins zu eins übertragen werden. Durch die spezifische Didaktik, die hierbei angewandt wird, kommt es zu Effektivitätsverlusten, da häufig Auswendiglernen und Nachahmen dominieren. Dialogorientierte Unterrichtsformen und Reflexion, wie sie von deutschen Studierenden im Weiterbildungsbereich gefordert werden sind eher unterrepräsentiert.

Schlussfolgerung: Auf dem deutschsprachigen Markt gibt es im Augenblick kein Angebot, das auf dem Niveau eines wissenschaftlichen Masters, TCM in der adäquater Form und in der erforderlichen Breite anbietet.

4.2 Interne Wettbewerbsanalyse

Der Masterstudiengang TCM an der TUM stellt ein völlig neues Angebot dar, das als Ergänzung zu den Angeboten der Medizin geplant ist und sich mit keinem Angebot der TUM überschneidet.

5. Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen, um den Studierenden die Traditionelle Chinesische Medizin in ihrer Gesamtheit und in der nötigen Breite und Tiefe vermitteln zu können. Im Bereich der Klinik und Praxis bleibt dem Studierenden jedoch die Wahl, in welchem Bereich der Medizin die Hospitationen durchgeführt wird. Wissenschaftliches Arbeiten, wie z.B. Forschungsmethoden werden durchgehend in den jeweiligen Modulen berücksichtigt. Darüber hinaus findet ein Literatur Kolloquium in Form eines Journal Clubs statt. Jeder Studierende trägt dazu während des gesamten Studiengangs mindestens einmal mit einem eigenen Beitrag dazu bei. Dabei soll jeweils ein Artikel einer Fachpublikation, der über ein aktuelles Forschungsergebnis berichtet, aufbereitet und dargestellt werden. Anschließend wird gemeinsam über dieses Forschungsergebnis diskutiert. Durch den Journal Club soll der Bezug zur einschlägigen Forschung gestärkt und eine weitere Ergänzung zum diagnostischen und therapeutischen Schwerpunkt der Lehre angeboten werden.

Im Folgenden sind die Module des Masterstudiengangs *Traditionelle Chinesische Medizin* dargestellt:

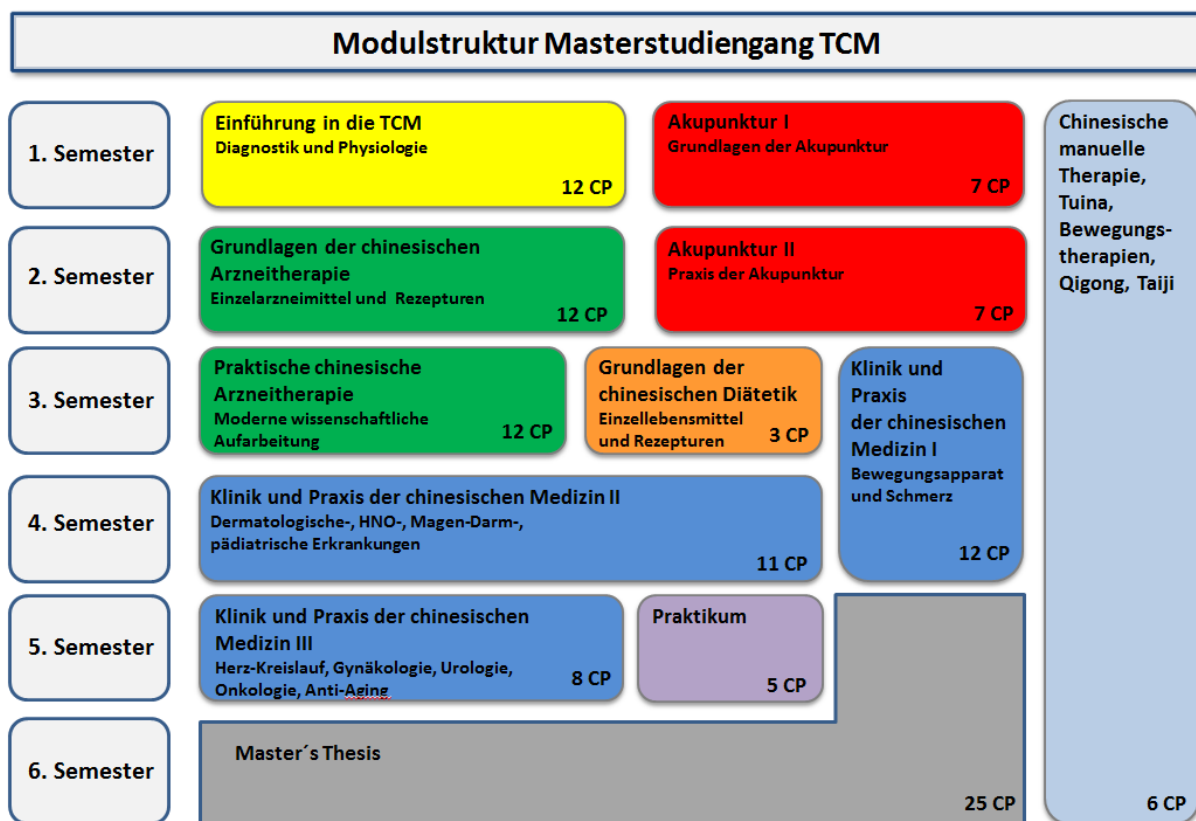


Abb. 1: Modulstruktur



Sprachkenntnisse

Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiengangs Traditionelle Chinesische Medizin sind in deutscher Sprache gehalten. Vorträge von internationalen Experten können auch in englischer Sprache angeboten werden.

Nachweis der Studierbarkeit

Die Lehrveranstaltungen finden ausschließlich als Blockveranstaltungen statt, so dass sie in der Regel mit dem Beruf des Arztes vereinbar sind. Überschneidungen von Veranstaltungen können ausgeschlossen werden. Aufgrund der Durchführung in Blockveranstaltungen wird es sich um zeitlich harmonisch abgestimmte Lehrveranstaltungstage handeln.

6. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten

Organisatorische Anbindung

Der Studiengang wird von der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften angeboten, die auch für den Studiengang verantwortlich ist. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin, die akademische Verantwortung liegt bei den Professoren Oberhoffer und Beckmann.

Es ist geplant, folgende Fakultäten/Lehrstühle/Fachgebiete einzubinden:

- TUM School of Education, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie
- Fakultät für Medizin, Professur für Naturheilkunde und Komplementärmedizin
- Uni Graz, Institute Of Pharmaceutical Sciences
- Charité Berlin, Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie

Administrative Zuständigkeiten

Die Administration erfolgt durch die Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft. Die administrative Verantwortung liegt bei Frau Pfarr.

7. Ressourcen

7.1 Personelle Ressourcen

Lehrpersonal

Ressourcenübersicht für den Studiengang *Traditionelle Chinesische Medizin*

I. Lehrangebot des neuen Studiengangs					II. Benötigte Personalressourcen	III. Zur Verfügung stehende Personalressourcen		
Modul		Lehrveranstaltungen des Moduls			Personalkategorie	Dozent		
Modulname	Modul-typ	Lehrveranstaltungsname	Art	Stunden		Name	Lehrstuhl	Fak.
Einführung in die TCM, Diagnostik und Physiologie	P	Einführung in die TCM, Philosophie	S	16	Prof. Prof. Prof.	Hempfen, Mainzer, Melchart	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Professur für Naturheilkunde und Komplementärmedizin	SG EDU Me
		Physiologie I	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Physiologie II	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Diagnostik I	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Diagnostik II	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Einführung Arzneitherapie	S	16			Wullinger	extern

		Einführung Akupunktur	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Einführung Diätetik	S	16		Engelhardt, NN	extern	
		Einführung Bewegungstherapien	S	16		Engelhardt, NN	extern	
		Pathologie Formen I und II	S	16		Nögel, NN	extern	
Grundlagen der Akupunktur: Akupunktur 1	P	Akupunktur 1	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Akupunktur 2	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Akupunktur 3	S	16		Fischer	extern	
		Akupunktur 4	S	16		Fischer	extern	
		Akupunktur 5	S	16		Fischer	extern	
		Akupunktur 6	S	16		Fischer	extern	
Chinesische manuelle Therapie, Tuina, Bewegungstherapien, Qigong, Taiji	P	Qigong	S	60		Engelhardt	extern	
		Taiji	S	60		Engelhardt	extern	
		Tuina	S	60		Chen	extern	
Praxis der Akupunktur: Akupunktur 2	P	Akupunktur 7: Ohrakupunktur	S	16		Angermeier	extern	
		Akupunktur 8	S	16		Caymitte-Rückner	extern	

		Akupunktur 9	S	16	Prof.	Hempen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Akupunktur 10	S	16		Erhardt	extern	
		Akupunktur 11	S	16		Hasselbach	extern	
		Akupunktur 12	S	16		Fintelman, NN	extern	
		Akupunktur 13	S	16		Melcher	extern	
Grundlagen der chinesischen Arzneitherapie	P	Arzneitherapie 1	S	20	Prof.	Hempen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Arzneitherapie 2	S	20	Prof.	Hempen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Arzneitherapie 3	S	20		Wullinger	extern	
		Arzneitherapie 4	S	20		Nögel	extern	
		Arzneitherapie 5	S	20		Hummelsberger	extern	
		Arzneitherapie 6	S	20		Wullinger	extern	
		Arzneitherapie 7	S	20		Nögel	extern	
Praktische chinesische Arzneitherapie	P	Arzneitherapie 8	S	20	Prof.	Hempen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Arzneitherapie 9	S	20		Wullinger	extern	
		Arzneitherapie 10	S	20		Nögel	extern	
		Arzneitherapie 11	S	20		Hummelsberger	extern	
		Arzneitherapie 12	S	20	Prof.	Hempen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Arzneitherapie 13	S	20		Wullinger	extern	

		Arzneitherapie 14	S	20		Nögel	extern	
		Arzneitherapie 15	S	20	Prof.	Bauer (Uni Graz)	extern	
Grundlagen der chinesischen Diätetik	P	Diätetik 1	S	15		Engelhardt, Nögel	extern	
		Diätetik 2	S	15		Engelhardt, Nögel	extern	
		Diätetik 3	S	15		Engelhardt, Nögel	extern	
		Diätetik 4	S	15		Engelhardt, Nögel	extern	
Klinik und Praxis der chinesischen Medizin Teil 1: Bewegungsapparat und Schmerz	P	Schmerztherapie	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Bewegungsapparat 1 (Block)	S	32		Erhardt	extern	
		Bewegungsapparat 2	S	16		Erhardt	extern	
		Bi-Syndrom	S	16	Prof.	Hempfen	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Neurologie 1 (Block)	S	32	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Neurologie 2	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Neurologie 3	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG

		Ophtalmologie	S	16		Wegscheider	extern	
Klinik und Praxis der chinesischen Medizin Teil 2: Dermatologie, HNO, Magen-Darm, Pädiatrie, Wissenschaft-liche Studien	P	wissenschaftl. Studien (Block)	S	32	Prof.	Witt, Linde	extern	
		Dermatologie 1	S	16		Al-Khafaji	extern	
		Dermatologie 2	S	16		Al-Khafaji	extern	
		HNO (Block)	S	32	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Magen-Darm	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Pädiatrie	S	16		Hasselbach	extern	
		Stoffwechsel	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Infektionskrankheiten	S	16	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
Klinik und Praxis der chinesischen Medizin Teil 3: Herz-Kreislauf, Gynäkologie, Urologie, Onkologie, Lebensführung (Anti-Aging)	P	Herz-Kreislauf 1	S	15	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Herz-Kreislauf 2	S	15	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Gynäkologie 1	S	15		Melcher, NN	extern	
		Gynäkologie 2	S	15		Melcher, NN	extern	
		Urologie/Andrologie 1	S	15	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Urologie/Andrologie 2	S	15	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG
		Onkologie	S	15		NN	extern	
		Lebensführung	S	15	Prof.	Hempfen, NN	Honorarprofessur Traditionelle Chinesische Medizin	SG

Weiteres Personal

Betreuungspersonal TUM	
Studiengangskoordination	Hempfen und Mitarbeiter
Akademische Verantwortung	Oberhoffer/Beckmann
(Fach-)Studienberatung	Hempfen und Mitarbeiter
Administrative Verantwortung	Pfarr
Schriftführer Prüfungsausschuss	NN
Praktikumsbetreuung	NN
Prüfungsadministration	NN
Beurlaubung	NN
Öffentlichkeitsarbeit	Hempfen und Mitarbeiter
Lehrveranstaltungsplanung	NN
Administration Lehrbeauftragte	Demke
Eignungsverfahren	NN

7.2 Sachausstattung/Räume

Die Vermittlung theoretischer Grundlagen erfolgt in den Räumlichkeiten der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften und in den Praxisräumen von Prof. Hempfen. Da die Lehrveranstaltungen in diesem Studiengang nahezu ausschließlich abends und an Wochenende stattfinden, sind ausreichend Räume vorhanden. Auch handelt es sich um Zeiten, in denen kein Patientenverkehr die räumlichen Ressourcen beschränkt.